

PROTOKOLL der Kirchgemeindeversammlung vom 26.11.2019

20.00 Uhr im Saal des katholischen Pfarrzentrums Tann

Vorsitz: Nicole Nösberger
Protokoll: Markus Keller
Anwesend: 55 Stimmberechtigte, 4 Gäste
Entschuldigt: Simon Preisig, Isabella Gmür, Max Gmür, Roland Waser, Leena Werder

Traktanden:

1. Antrag Ersatz Wärmeversorgung
2. Voranschlag und Steuerfuss 2020
3. Informationen

Nicole Nösberger begrüsst im Namen der Kirchenpflege die anwesenden Pfarreimitglieder. Sie stellt fest, dass die Einladung vorschriftsgemäss auf unserer Homepage und im Zürcher Oberländer veröffentlicht und die Akten rechtzeitig im Sekretariat aufgelegt und auf der Homepage veröffentlicht wurden. Zudem wurde die Einladung auch im forum publiziert und im Schaukasten der Pfarrei ausgehängt. Die Anwesenden bestätigen dies ohne Einwand. Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste verlangt. Es sind keine Anträge eingegangen.

Wahl der Stimmzähler:

Es stellen sich zur Verfügung:

Peter Herren, Neuhusweg 26, 8630 Rüti
Ursula Rothenbühler, Berghofweg 10, 8630 Rüti

Die beiden Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

1. Antrag Ersatz Wärmeversorgung

Peter Keller und Katharina Kompatscher erklären in einem kurzen Rückblick die Ausgangslage des Antrags. Die bestehende Ölheizung für das Pfarrhaus, Kirche und Pfarreisaal hat das Ende der Lebensdauer erreicht und muss dringend ersetzt werden. Nach dem Rückweisungsantrag vom 29. November 2018 wurden diverse Abklärungen und Gespräche mit Fachpersonen geführt und die diversen Varianten nochmals diskutiert. Ein unabhängiger Beratungsbericht wurde erstellt und ein Gebäudeenergieausweis (GEAKplus) in Auftrag gegeben. Im Investitionsplan der nächsten vier Jahre sind energetische Verbesserungen (u.a. Sanierung der Gebäudehülle, Solaranlage für Stromproduktion) geplant.

Die zur Abstimmung stehende Lösung sieht eine bivalente Erdsonden-Wärmepumpe vor, gekoppelt mit einer Gasheizung zur Spitzenabdeckung. Der Kirchgemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Genehmigung unterbreitet:

- 1. Für den Ersatz der Wärmeversorgung wird ein Objektkredit von CHF 570'000 bewilligt.**
- 2. Die Kirchenpflege wird mit der Ausführung des Projektes beauftrag.**

Die Rechnungsprüfungskommission, vertreten durch Martin Sieber, stimmt dem vorliegenden Projekt ebenso zu.

In der folgenden Fragerunde finden intensive Diskussionen statt.

Für Martin Villiger sind die Investitionen zu hoch. Man solle das Geld besser in Menschen investieren und zum Beispiel für die Diakonie einsetzen. Er stellt daher folgende Änderungsanträge:

1. **Statt den CHF 570'000 sind nur CHF 330'000 Baukosten zu bewilligen**
2. **Es sind maximal CHF 50'000 Honorarkosten zu bewilligen**
3. **Für dieses Projekt ist eine Planungs- und Baukommission einzusetzen**

Nach erneuter Diskussionsrunde wird über die Änderungsanträge sowie das Projekt abgestimmt.

Änderungsantrag 1:

Die anwesenden Stimmberechtigten lehnen den Änderungsantrag 1, die Reduktion der Baukosten auf CHF 330'000, mit 26 Nein zu 11 Ja-Stimmen ab.

Änderungsantrag 2:

Die anwesenden Stimmberechtigten lehnen den Änderungsantrag 2, die Honorarkosten auf maximal CHF 50'000 festzusetzen, mit 29 Nein zu 14 Ja-Stimmen ab.

Änderungsantrag 3:

Die anwesenden Stimmberechtigten lehnen den Änderungsantrag 3, eine Planungs- und Baukommission einzusetzen, mit 27 Nein zu 23 Ja-Stimmen ab.

Eine erste Abstimmung zum Änderungsantrag 3 ergab bei den Stimmezählern kein klares Resultat (24 Ja- zu 24 Nein-Stimmen), daher liess die Präsidentin nochmals darüber abstimmen (gestützt auf Kirchgemeindeordnung Rüti, Art. 27.3).

Antrag der Kirchenpflege:

Die anwesenden Stimmberechtigten stimmen dem vorliegenden Antrag der Kirchenpflege und der RPK über den Ersatz der Wärmeversorgung der Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten-Bubikon mit 37 Ja- zu 12 Nein-Stimmen zu.

2. Voranschlag und Steuerfuss 2020

Christian Huser präsentiert den Voranschlag 2020.

Es wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 2'359'090 gerechnet. Investitionen sind neu für CHF 640'000 geplant (Ersatz Wärmeversorgung CHF 570'000 und Ersatz Kuppel Kirchendach CHF 70'000). Der Voranschlag 2020 basiert auf einem Steuerfuss von 13%.

Auf der Ertragsseite fallen die leicht höheren Steuereinnahmen (plus CHF 45'000) auf. Die sonstigen Erträge sind etwas tiefer. Der Normaufwandausgleich fällt tiefer aus als bisher.

Bei den Ausgaben führen höhere Kosten aus Lohnanpassungen und Anpassungen an Pensen zu höheren Personalkosten. Die neuen Kleider für die Ministranten schlagen im 2020 zu buche. Bei der Diakonie wurde mehr Geld für Pfarreianlässe (Nacht der Kirchen, Firmweg, ...) budgetiert. Der Ersatz der Audioanlage, diverse Erneuerungen im Pfarrhaus und Zentrum sowie der Einbau einer Lounge im OG1 führen zu höheren Kosten bei den Liegenschaften.

Es wird mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 115'775 gerechnet.

Martin Villiger fragt sich nach der Verhältnismässigkeit der eingesetzten Mittel. Er würde es begrüssen, auch in der Diakonie im Ausland mehr zu investieren und regt an, den budgetierten Betrag zu verdoppeln.

Die Kirchenpflege beantragt die Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2020 der Kirchgemeinde Rüti zu genehmigen und den Steuerfuss auf 13% des einfachen Gemeindesteuerertrags zu belassen.

Die Rechnungsprüfungskommission, vertreten durch Martin Sieber, stellt fest, dass das Budget der Kirchgemeinde Rüti finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Er beantragt der Versammlung das Budget 2020 anzunehmen und den Steuerfuss auf 13% zu belassen.

Martin Villiger stellt den Änderungsantrag, Diakonische Beiträge ans Ausland von CHF 10'000 auf CHF 20'000 zu erhöhen.

Der Änderungsantrag wird von den anwesenden Stimmberechtigten mit 30 Ja zu 17 Nein-Stimmen angenommen.

Die anwesenden Stimmberechtigten stimmen dem Voranschlag 2020 mit 47 Ja-Stimmen zu. Es gibt keine Gegenstimmen.

Die anwesenden Stimmberechtigten stimmen mit 43 Ja zu 2 Nein-Stimmen zu, den Steuerfuss bei 13% zu belassen.

3. Informationen

- a) Mutationen von Personal (Zu- und Abgänge) werden jeweils im forum publiziert. Neu im Seelsorgeteam ist seit Juli 2019 Marijan Benkovic als priesterlicher Mitarbeiter angestellt.
- b) Die ehemalige Sigristenwohnung wurde zu Büros umgebaut und kann am 1. Januar 2020 nach dem Gottesdienst von 17.00 Uhr besichtigt werden.
- c) Die Kirche ist akustisch schwer zu beschallen. Ein Ersatz der Audioanlage ist für 2020 geplant. Jedoch sollen auch die Seelsorger, Lektoren und Weitere mit dem Umgang der Mikrofone geschult werden.
- d) Peter Herren weist auf eine Stolperfalle beim Haupteingang der Kirche hin. Obwohl beim Umbau des Vorplatzes daran nichts geändert wurde, wird die Sache weiter angeschaut.
- e) Margrit Sieber wünscht bei den Gottesdiensten und anderen Anlässen in der Kirche mehr Sitzkissen (Kälte in der Kirche).

Es werden keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen

schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Nicole Nösberger macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll ab Donnerstag, 5. Dezember 2019, zur Einsicht im Sekretariat des Pfarramts aufgelegt und auf unserer Homepage aufgeschaltet wird.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Dienstag, 2. Juni 2020, statt.

Nicole Nösberger dankt den Anwesenden herzlich für ihr Kommen und wünscht allen einen schönen Abend. Anschliessend an die Versammlung sind alle zu Zopf-am-Meter und Getränken eingeladen.

Ende der Versammlung: 22:10 Uhr

Für das Protokoll:

Rüti, 3.12.2019 Markus Keller: 

Die Präsidentin:

Dürnten, 3.12.2019 Nicole Nösberger: 